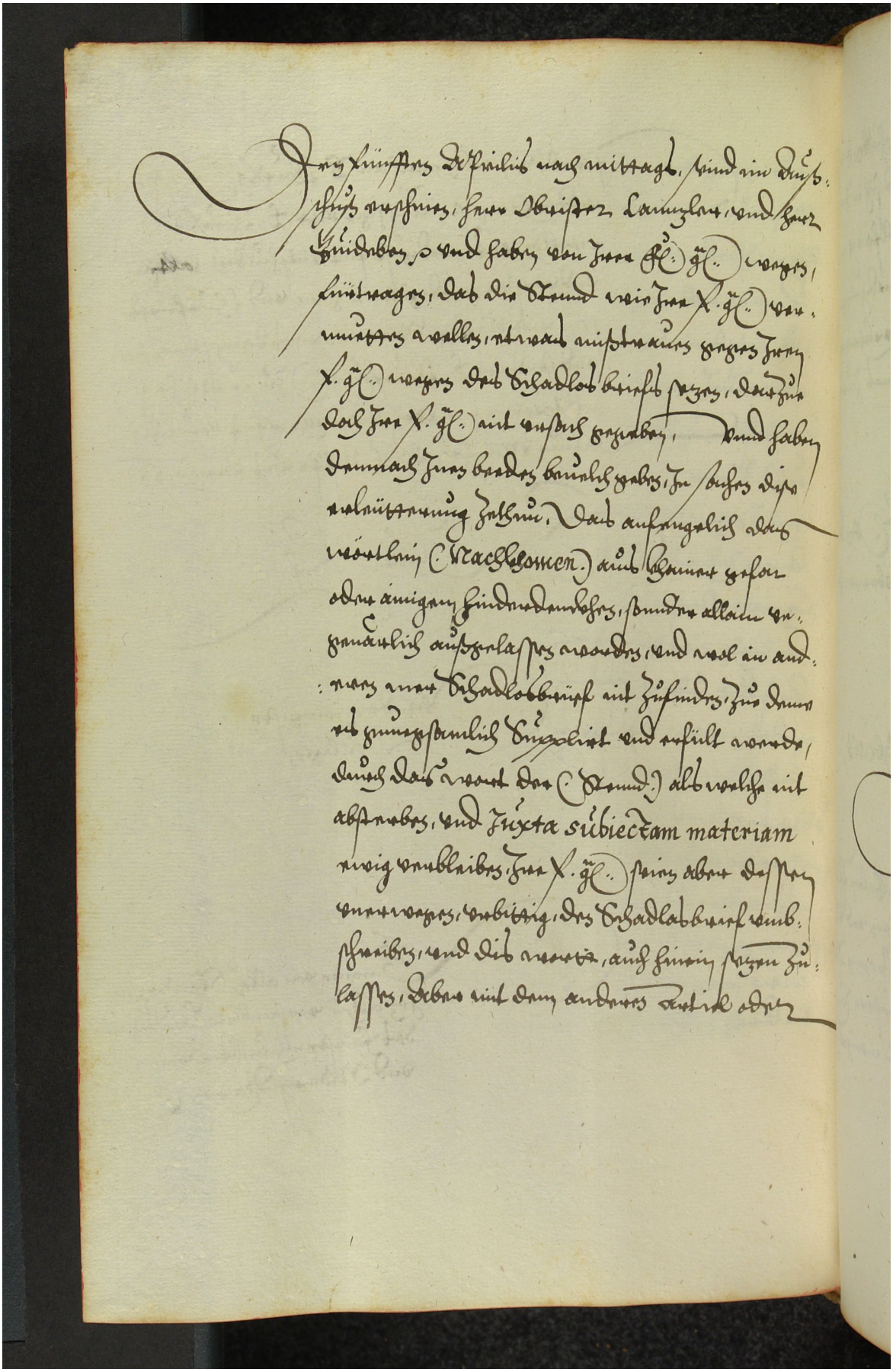
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Der Fünffte Artickl nach mittagl, sind ain dürf-
tig rechnung, Herr Obrister Lanntzknecht, und Herr
Fuchsberg, so und haben von Ihre Fl. Gn. wegen,
fürtragen, daß die Stennd wein Ihre F. Gn. ver-
mutten wellen, etwas auffrauer gegen Ihre
F. Gn. wegen des Schadlob brieffs seyen, darzu
daß Ihre F. Gn. ain ursach gegeben, und haben
demnach Ihre Bedenckhen gehabt, Ihr sachen dis
relnützerung zthun. Daß anfangklich aber
verstanden (Nachkommen) auch Ainer gefar
oder ainigen Hindernuß, sondern allain ver-
gnaulich außgelassen worden, und wol ain and-
ern ainen Schadlobbrief ain Zuhinder, zu dem
es gemeyntlich Bezahlt und erfüllt worden,
durch das wort der (Stennd) abwelche ain
abstrebe, und Iuxta subiectam materiam
ewig verbleibe, Ihre F. Gn. seien aber desser
vertrogen, verbittig, der Schadlobbrief verb-
schreibe, und die worte, auch hinein setzen zu-
lassen, Dabei ain dem andern Artickl oder